



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Große Bürgerbauten aus vier Jahrhundert deutscher Vergangenheit**

**Königstein i.Ts. [u.a.], [1915]**

Erläuterungen Zugleich Inhaltsverzeichnis

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79904)

# ERLÄUTERUNGEN

## ZUGLEICH INHALTSVERZEICHNIS

Wie schon in der Vorbemerkung ausgesprochen ist, fußen die meisten der nachfolgenden Anmerkungen auf Professor GEORG DEHIO'S: „HANDBUCH DER DEUTSCHEN KUNSTDENKMÄLER“, begründet vom Tage für Denkmalspflege. Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin. Von den fünf Bänden des Werkes umfaßt der erste Band MITTELDEUTSCHLAND, der zweite NORDOSTDEUTSCHLAND, der dritte SÜDDEUTSCHLAND, der vierte SÜDWESTDEUTSCHLAND und der fünfte NORDWESTDEUTSCHLAND. Da jeder Band einzeln abgegeben wird, besteht für jedermann die Möglichkeit, nur den die engere Heimat umfassenden Band zu erwerben. [Je 4—6½ Mk.]

- AACHEN.** Das Rathaus . . . . . 92.  
Zustand vor dem Brande von 1883. — Das Hauptgebäude war 1370 vollendet. Der Bau ruht auf Fundamenten der Karolingischen Pfalz. Diese teilweise noch bis zu 18 m Höhe nachweisbar.
- ALSFELD IN HESSEN.** Das Rathaus . . . 52.  
1512—1516. Seit 1878 freistehend. Steiler Aufbau. Erker nach allen Seiten. „Einer der bedeutendsten Fachwerkbauten Westdeutschlands“. [Dehio.]
- ALTENBURG, S.-A.** Das Rathaus . . . . . 53.  
1562—1564 von Nikolaus Grohmann erbaut. 1663 renoviert. Eins der bedeutendsten Rathäuser der deutschen Renaissance.
- AUGSBURG.** Rathaus mit Perlach . . . . 26. 27.  
Rathaus: Erbaut 1615—1620 von Elias Holl. „Die Bedeutung des Baus liegt in der großzügigen Silhouette und in der Wucht und Masse der kubischen Verhältnisse; sie sagen: so schlicht es ist, in diesem Hause wohnt die Macht.“ [Dehio.]  
Perlachturm: Stadtturm. Das Alter der unteren Teile ungewiß. Erhöhung 16. Jahrh. Obere Krönung 1614 durch Elias Holl.
- AUGSBURG.** Das Zeughaus . . . . . 28.  
1602—1607 von Elias Holl erbaut. Grundriß: Zwei Flügel im Winkelhaken. Die im Bilde wiedergegebene Holl'sche Fassade „gibt eine höchst eigenartige Neureaktion des nordischen Giebelhauses“. [Dehio.] Über dem Portal Großplastik in Erzguß: S. Michael als Sieger über Satan.
- AUGSBURG.** Jacoberstraße mit Jacobertor 29.
- BACHARACH AM RHEIN.** Fachwerkhäuser . 4.  
Sehr bekanntes Beispiel seiner Art. 17. Jahrhundert.
- BESIGHEIM.** Ansicht mit Rathaus . . . . 13.  
Besigheim, auf schmalem Felsrücken zwischen Enz und Neckar malerisch gelegen. Rathaus: 1459.
- BIEL.** Zunfthaus am Ring . . . . . 18.
- BRAUNSCHWEIG.** Das Gewandhaus . . . . 65.  
Das Kaufhaus der Tuchhändlergilde. Zuerst genannt 1303. Jedes Geschoß ein einziger langgestreckter Lagerraum. Die im Bilde gegebene reiche Ostfassade 1591 von Balthasar Kircher.
- BRAUNSCHWEIG.** Das Altstadt-Rathaus . 67.  
Zwei rechtwinklig aufeinanderstoßende Flügel, die Ecke des Marktes begrenzend. Der Westflügel 1302 schon vorhanden, Nordflügel 1393. Laubenvorbauten 1393 und 1447—1468. „Mit Hilfe dieser Lauben ist der ungewöhnlich prächtige Eindruck hervor-  
gebracht, der dieses Rathaus von allen gleichzeitigen unterscheidet. Es war nach seiner Bestimmung auch mehr ein Festsaalbau als ein Verwaltungsgebäude.“ [Dehio.]
- BRAUNSCHWEIG.** Haus Dommes . . . . . 70.  
„Die braunschweigische Hausfassade ist niemals Giebelfassade, selbst nicht an Eckhäusern, und dies geht auch auf die schmäleren Häuser über. . . . Die überhängenden Geschosse waren [in Braunschweig] ursprünglich nicht Wohnräume sondern als Lagerräume oder für sonstige gewerbliche Zwecke verwendet.“ [Dehio.]
- BREMEN.** Das Rathaus mit dem Roland . . 97.  
Von dem ursprünglich gotischen Bau des Rathauses [1405—1410] rühren u. a. noch die Schmalseiten [bis auf untere Fenster und obere Wandabschlüsse] her. Von den Umbauten des 16. Jahrhunderts nur Weniges erhalten. Die jetzige Gestalt entspringt dem Umbau 1609—1614 in deutscher Hochrenaissance mit niederländischen Einflüssen.  
Der Roland ist das größte und bedeutendste der erhaltenen Rolandbilder. 1404, vermutlich nach dem Vorbild einer älteren Holzfigur.
- BREMEN.** Das Gewerbehaus . . . . . 99.  
Als Zunfthaus der Wandschneider oder Tuchhändler 1619—1620 von Johann Nacke erbaut. 1862 das kleinere der beiden ursprünglichen Portale entfernt und das größere an die jetzige Stelle gerückt.
- BRESLAU.** Das alte Rathaus . . . . . 61.  
„Der künstlerisch reifste und bezeichnendste Profanbau des späten Mittelalters in den Ostmarken. Man bemerke die Wendung zum Heiter-Prächtigen im Gegensatz zu dem ältern Rathaus-Typus, dessen großartigster Vertreter das Rathaus in Thorn ist.“  
Verputzter Backstein mit Sandsteingliedern. Für die heutige Erscheinung ist das letzte Viertel des 15. Jahrhunderts die wichtigste Bauzeit.  
Die Staupe Säule vor der Ostfront von 1492.
- BRIEG.** Das Rathaus . . . . . 58.  
Nach 1569. Vier Flügel um einen schmalen Hof.
- BRUCK A. D. MUR.** Das Kornmesserhaus . 23.  
Die spätgotischen Arkaden aus dem Ende des 15. Jahrh.
- DANZIG.** Die Mariengasse . . . . . 108.  
„Die Renaissance ist in den 40er Jahren des 16. Jahrhunderts nach Danzig gekommen. Zunächst trug sie italienisches Gepräge mit gewissen Umbildungen. Seit den 80er Jahren des 16. Jahrhunderts gewinnen niederländische Einflüsse die

Bürger-BAU Bogen NEUN.



Konstanz im 17. Jahrh. [Merian]

Oberhand und sie bleiben tonangebend durch das 17. Jahrhundert bis zum Beginn des 18.“ [Dehio.]

**DANZIG. Rathaus. Artushof** . . . . . 109.  
Rathaus: Baubeginn 1379. Ostfassade [nach dem Neptuns-Brunnen hin] 1465. Abschluß des Turmes 1559—1561. Die steinerne Gallerie der Ostfassade, welche das Dach verdeckt, 1602. Artushof: Kern des heutigen Baus aus 1477—1481. Die heutige Stuckfassade zwischen 1601(9)—1617.

**DANZIG. Das „englische“ Haus** . . . . . 111.  
1569. Backstein mit Sandsteingliederung. Hervorragendster Renaissance-Profanbau Danzigs. Niederländischer Einfluß.

**DETTELBACH. Das Rathaus** . . . . . 45.  
Anfang des 16. Jahrhunderts.

**DINKELSBÜHL I. MITTELFRANKEN** . 42. 43.  
Frühere freie Reichsstadt. „Das Stadtbild ist durch Vollständigkeit der Erhaltung und durch typischen Wert eine Merkwürdigkeit ersten Ranges.“ [Dehio.]  
Brunnen im Vordergrund von Bild 42 modern.

**DORTMUND. Das alte Rathaus** . . . . . 90.  
Erbaut nach dem Stadtbrand von 1240, als Tuchhaus genannt 1261. Um 1400 einige Veränderungen. Erdgeschoß ein einziger großer Saal, durch 8 Holzpfeiler geteilt in 2 Schiffe. Ältestes noch erhaltenes deutsches Rathaus.

**DUDERSTADT I. HANNOV. Rathausstreppe** 64.  
Der prächtig geschnitzte Laubenüberbau der Treppe aus dem Jahre 1674.

**DÜSSELDORF. Das Rathaus** . . . . . 94.  
1570—1573 von Heinrich Tufmann erbaut. 1749 erneuert. Die Reiterstatue des Kurfürsten Johann Wilhelm von Gruppello. 1703—1711.

**EINBECK. Das Rathaus** . . . . . 66.  
Untergeschoß Stein. Obergeschoß Fachwerk. In einem der Erkervorbauten das Datum 1593.

**EMDEN. Das Rathaus** . . . . . 96.  
Erbaut 1574—1576 vom Stadtbaumeister Laurens van Steenwinkel (aus Antwerpen). „Die Erinnerung an das Rathaus in Antwerpen in eine, im besten Sinne, grade und schlichte Ausdrucksweise übertragen.“ [Dehio.]  
Vor dem gesamten Erdgeschoß der 41 m langen Front früher eine 1734 abgebrochene Bogenhalle.

**ENNS IN OBERÖSTERREICH. Rathaus-Hof** 25.

**ENSISHEIM, OBERELSASS. Das Rathaus** . 11.  
Vollendet 1547. Gotisierende Renaissance. Obergeschoß ein einziger Raum: Der Ratssaal. Die offene Erdgeschoßhalle innen mit Sterngewölben auf Bündelpfeilern.

**ESCHENBACH IN FRANKEN** . . . . . 39.  
„Eine Stadt kleinsten Formates in einer Unberührtheit und mit einem historischen Stimmungswert, wie sie ganz selten noch gefunden werden.“ [Dehio.]

**ESSLINGEN A. N. Das Rathaus** . . . . . 12.  
Fachwerkbau aus dem 15. Jahrhundert. Giebelfassade aus Quadern und Verputz vom Ende des 16. Jahrhunderts.

**FRANKFURT AM MAIN. Häuser am Römerberg** . . . . . 1.  
„Der große Engel“, eins der bezeichnendsten Beispiele für den Frankfurter Wohnbau der Renaissance: Fachwerk auf steinernem Erdgeschoß. Der im Hintergrund sichtbare Westturm des Kaiserdoms [S. Bartholomäus] 1415 begonnen. 1514 Baustillstand. Vollendung erst 1881.

**FRANKFURT AM MAIN. Das Leinwandhaus** 2.  
Ende des 14. Jahrhunderts. Massiver Bruchsteinbau. Jetzt historisches Museum. Im gleichen Typus mehrere gotische Patrizierhäuser Frankfurts.

**FRANKFURT A. M. Eckansicht des Römers** 3.  
An der Ecke das „Salzhaus“ mit reich geschnitzter

Fassade. Etwa 1600. Weiter zurück: Haus Löwenstein [1597 ungebaut] und der dreigiebelige eigentliche „Römer“. Dieser schon 1405 zum Rathaus umgebaut. Erdgeschoßhalle schon vorher Markthalle. Hinter dem Balkon des ersten Obergeschosses der Krönungssaal.

**FREIBURG I. B. Das Kaufhaus** . . . . . 10.  
In der Unterschrift des Bildes irrtümlich „Rathaus“ bezeichnet. Erbaut um 1525. „Heitere, schmuckreiche Fassade.“ [Dehio.]  
Standbilder am Obergeschoß: Maximilian I. — Karl V. — Ferdinand I. — Philipp II.

**GELNHAUSEN. Das frühere Rathaus** . . . .  
Rekonstruktion des neuerdings völlig verunstalteten, alten romanischen Rathauses.

**GOCH A. NIEDERRH. Haus zu den 5 Ringen** 88.

**GÖRLITZ. Rathausstreppe** . . . . . 57.  
„Die Renaissance-Teile stehen im Ornament in enger Fühlung mit Oberitalien, ohne doch gotische Reminiszenzen völlig abzuweisen. Das ganze Architekturgebilde ist eine der glücklichsten Leistungen des Zeitalters durch die Originalität und Frische, womit die der deutschen Renaissance besonders angemessene asymmetrische Kompositionsweise durchgeführt ist, in geistreicher Deutung und Nützung des Zufälligen.“ [Dehio.]

**GÖRLITZ. Haus in der Neißestraße [No. 29].** 60.  
Bez. 1570. „Detailbildung größtenteils noch im Charakter der Frührenaissance. Stark italienisierend.“

**GOSLAR. Das „Brusttuch“** . . . . . 71.  
Das durch reichen figürlichen Schmuck ausgezeichnete Obergeschoß stammt aus dem Jahre 1526.

**GOSLAR. „Kaiserworth“ und Rathaus** . . . 80.  
Das „Kaiserworth“ 1494 erbaut als Haus der Gewandschneider. Spuren einer üppigen Spätgotik. Im 17. Jahrhundert barockisiert, aus dieser Zeit die hölzernen Kaiserbilder. — Rathaus, spätgotisch, 15. und 16. Jahrhundert. Der Rechteckbau am Markt um 1450. Unten Kaufhalle mit offenen Bogen.

**GÜSTROW. Brauerei Hansen** . . . . . 102.  
Spätgotischer Giebel. Fast überreich. In Güstrow mehrfach vorhandener Wohnhaustypus.

**HALBERSTADT. Das Rathaus** . . . . . 68. 69.  
Das Rathaus begonnen 1381. An der Südseite (Bild 69) der Erker 1541. Der Vorbau 1663. Die Türme der Martinikirche im Hintergrunde aus dem 13. und 14. Jahrhundert.

**HAMELN. Das Hochzeitshaus** . . . . . 81.  
1610. Frontlänge 43 m. „Kräftige Gesimse trennen die verhältnismäßig gedrückten Stockwerke.“ [Dehio.]

**HANNOVER. Das Leibnizhaus** . . . . . 62.  
Sandstein. Der vor dem 30jährigen Kriege festgestellte Baucharakter ist unverändert beibehalten.

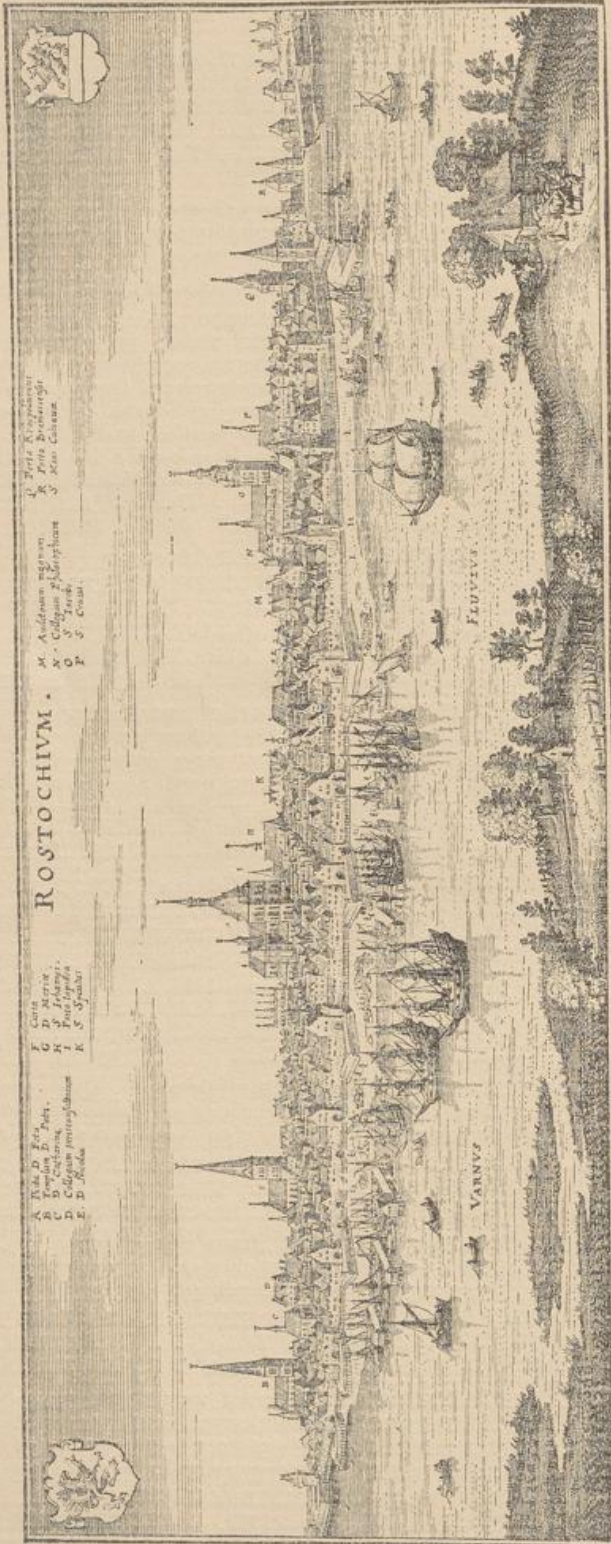
**HANNOVER. Das „Haus der Väter“** . . . 63.  
1621. — 1852 abgebrochen und ohne große Veränderungen wieder aufgebaut.

**HANNOVERSCH-MÜNDEN. Das Rathaus** . 55.  
Zwei gleichlaufende Trakte, der eine gotisch, der andere um 1600. Im Innern zwei gewaltige Dielen.

**HEIDELBERG. Gasthof zum Ritter** . . . . . 5.  
1592 für einen hugenottischen Patrizier erbaut. Fast das einzige 1693 bei der Verwüstung durch die Franzosen erhalten gebliebene Gebäude Heidelbergs.

**HEILBRONN A. N. Das Rathaus** . . . . . 15.  
Gotischer Hauptbau 1417. — Die 1579—1582 umgewandelte Fassade in gotisierender Renaissance. Östliche Anbauten gegen 1600.

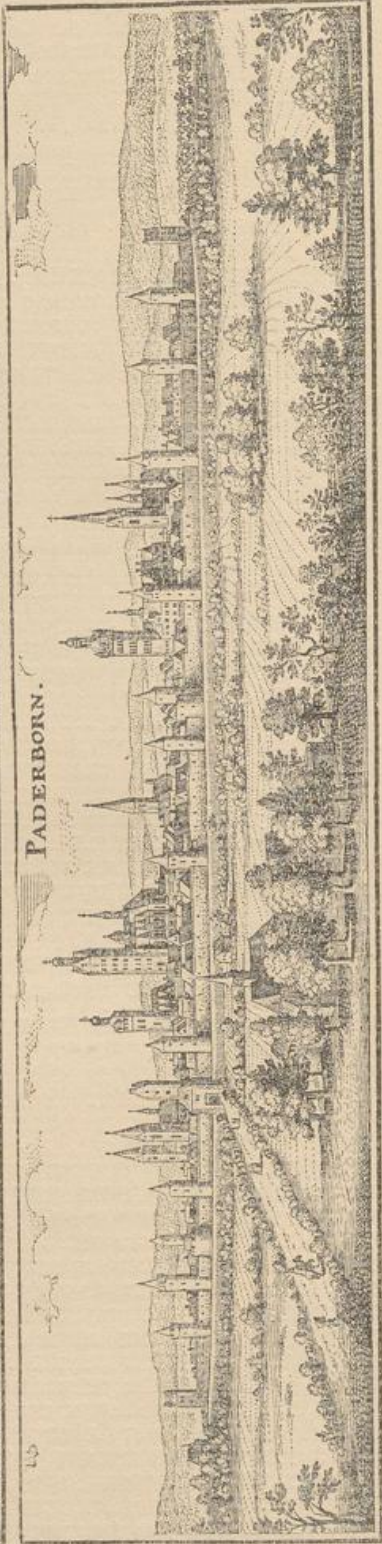
**HERSFELD. Das Rathaus** . . . . . 50.  
Kräftiger Spätrenaissancebau. Sechs Giebel [bez. 1597 und 1612] schließen das hohe Dach ein.



ROSTOCHIVM.

A. Wald. B. B. C. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.

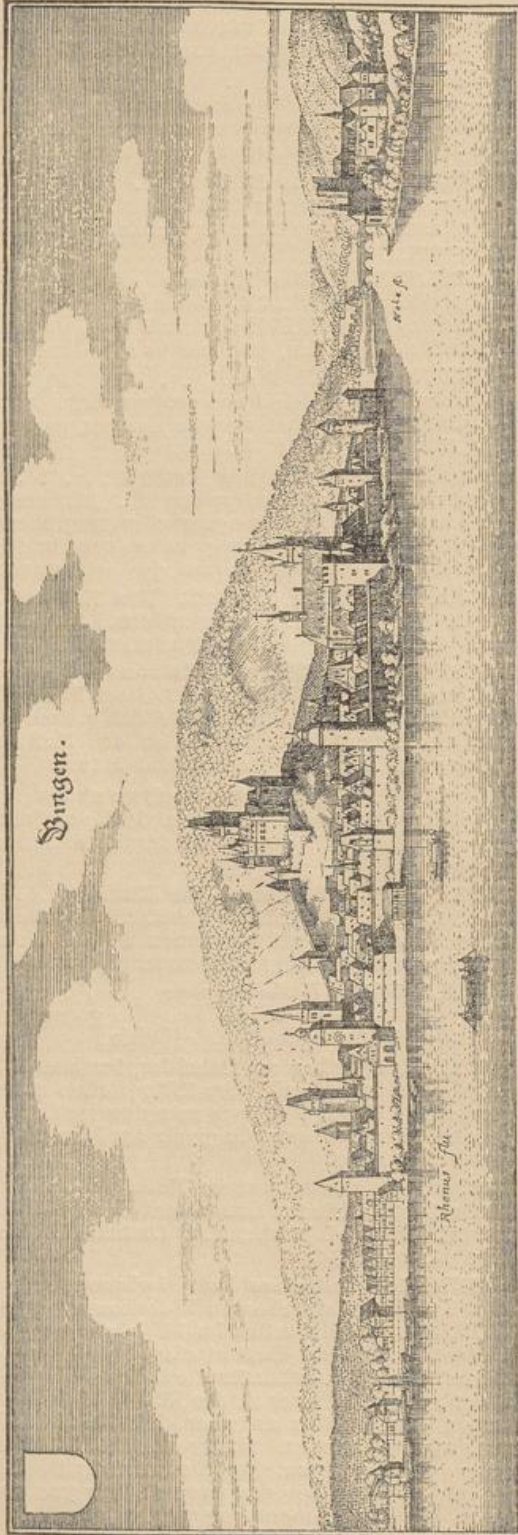
A. Wald. B. B. C. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.



PADERBORN.

Rostock und Paderborn im 17. Jahrh. [Merian.]

- HILDESHEIM.** „Templerhaus“ und Wedekind-sches Haus . . . . . 72.  
Das „Templerhaus“ [Name nicht erklärt] ist ein Patrizierhaus aus dem 14.—15. Jahrhundert. Der Erker des Unterbaus von 1591. — Das Wedekind-sche Haus stammt aus dem Jahre 1598.
- HILDESHEIM.** Das Rathaus . . . . . 73.  
Gemengbau aus mehreren Gotischen Bauepochen. Die 2 Giebel der Marktfassade [rechts] um 1375. Mittelbau mit offener Halle um 1450. Erkerfachwerkbau [links]: 16. Jahrhundert.
- HILDESHEIM.** „Simsonhaus“ und Haus in der Osterstraße . . . . . 74 und 76.  
Bei den überaus zahlreichen Hildesheimer Holzbauten weicht unter dem Einfluß der Renaissance der konstruktive Ernst einer beweglicheren, male-rischen Behandlung. Großer Reichtum geschnitzten Ornaments. Oft figürlich und phantasievoll.
- HILDESHEIM.** Das Knochenhauerhaus . . . 75.  
„Unter allen Holzhäusern Deutschlands das monu-mentalste, dabei noch streng in den Bedingungen des Materials. Erbaut 1529 . . . Von der großen, rundbogigen Torfahrt, die noch an das Bauernhaus erinnert, führt ein Gang durch die ganze Längs-achse; an seinen Seiten waren, über Kellern, die Fleischscharren.“ [Dehio.]
- HILDESHEIM.** Erker am Kaiserhause . . . 79.  
Das „Kaiserhaus“ erbaut 1586 für den Rechtsgelehrten Caspar Borkholt. Sockel und Erdgeschoß [mit Erker] überaus reich. Das Obergeschoß ein Not-bau in Fachwerk.
- KALKAR AM NIEDERRHEIN.** Das Rathaus 95.  
1436—1445. „Imposante, freistehende Anlage in schlichten Backsteinformen.“ [Dehio.]
- KÖLN A. RH.** Der Gürzenich . . . . . 91.  
1441—1447 als „Tanzhaus“ für städtische Feste erbaut, schon seit dem Ende desselben Jahr-hunderts vornehmlich als Kauf- und Lagerhaus benutzt. Einer der größten Saalbauten des Mittelalters. Ur-sprünglich ganz freistehend. „Ein Bau von wahr-haft monumentaler Großzügigkeit.“ [Dehio.]
- KONSTANZ.** Das Kaufhaus . . . . . 14.  
1388. Zwei Hallen übereinander. Die obere un-begründeterweise „Conciliumssaal“ genannt. „Durch die freie Lage am See kommen Masse, Umriß und Farbenkontrast vollkommen zur Wirkung, in aller Schlichtheit imposant und von ganz individueller Bestimmtheit.“ [Dehio.]
- KRONSTADT.** Das Rathaus . . . . . 112.
- LEIPZIG.** Das alte Rathaus . . . . . 54.  
1556ff. von Sittich Pfretschner und Paul Wiede-mann erbaut. 1907 vollständig, aber im Sinne des alten Baues erneuert.
- LEMGO IN LIPPE.** Das Rathaus . . . . . 82.  
Gruppenbau von verwickelter Entstehungsgeschichte. Die bis dahin ziemlich nüchterne Anlage während der Renaissance durch kleine Anbauten belebt: Vor-halle mit Freitreppe 1589. Flacher, breiter Erker der Langseite 1662.
- LINDAU I. BODENSEE.** Das Rathaus . . . 19.  
Gotisierende Renaissance. Portal bezeichnet 1578.
- LÜBECK.** Heiliggeisthospital . . . . . 98.  
1286 vollendet.
- LÜBECK.** Das Rathaus . . . . . 101.  
„Das großartigste Rathaus des deutschen Mittel-alters wie es dem Vororte der Hansa nicht anders ziemt. In der Hauptmasse gotischer Backsteinroh-bau. Die mit Sandstein verblendeten Anbauten der Renaissance nicht ausgedehnt, aber in die Augen fallend.“ [Dehio.]  
Man unterscheidet zwei rechtwinklig zueinander stehende Gebäude: Das alte Rathaus: (auf dem Bilde links) Nordfront gegen die Marienkirche, Südfront gegen den Markt. Das jüngere Rathaus (rechts): Westfront gegen den Markt, Ostfront gegen die Breitestrasse.
- LÜNEBURG.** Haus an der Lünertorstraße . 103.  
Eine der letzten und reichsten Fassungen des Lüne-burger Backsteinhauses mit gotischem Giebel und in Pfeiler mit Füllwänden aufgelöster Fassade.
- MARBURG A. D. LAHN.** Das Rathaus . . . 51.  
1512—1524. Hoher dreistöckiger Aufbau mit Staffe-giebeln und kräftigem Treppenturm an der Lang-fassade. [Renaissanceaufsatz des Turms 1586.]
- MARKTBREIT.** Das Rathaus . . . . . 49.  
Begonnen 1579. An der Stadtmauer liegend. Die Giebelfassade in unmittelbarer Verbindung mit dem „Maintor“ [1600].
- MICHELSTADT.** Das Rathaus . . . . . 46.  
Kleiner Holzbau von 1484. Veränderungen bei der Erneuerung von 1743. Erdgeschoß eine, ursprüng-lich nach allen Seiten, jetzt nur vorn offene Halle.
- MILTENBERG AM MAIN** . . . . . 44.  
„Altertümliches Stadtbild von großem Reiz. Haupt-schmuck die zahlreichen Fachwerkhäuser, meist aus dem 16. Jahrhundert.“ [Dehio.]
- MINDEN I. WESTF.** Das Rathaus . . . . . 84.  
Erdgeschoß frühgotisch; spätes 13. Jahrhundert. „Gleichsam eine Kreuzgangshalle in vergrößertem Maßstab. In der Wirkung kühn und kräftig.“ Der unbedeutende Oberbau aus der Renaissance.
- MOLSHEIM, UNTER-ELSASS.** Das Rathaus 9.  
Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts. Im Erdge-schoß rundbogige gewölbte Pfeilerhalle.
- MÜNSTER I. WESTF.** Das Rathaus . . . . . 87.  
Die jetzige Quader-Fassade 1335 dem ältern Bau vorgelegt. Der Giebel die Hälfte des ganzen Auf-baus einnehmend. Die Statuen an den Maßwerk-fenstern des Hauptgeschosses sind erneuert.
- MÜNSTER I. WESTF.** Das Stadtweinhaus . 86.  
Unmittelbar neben dem Rathause. 1615 von Johann von Bocholt erbaut. Hauptwerk der Spätrenaissance in Münster.
- NEUSS A. RH.** Gasthaus „zur Blomen“ . . 88.  
1633. Große dichtgestellte Fenster. Abgetreppte Giebel. Backstein mit steinernen Fensterrahmen. Am Niederrhein häufig vertrittener Typus.
- NÖRDLINGEN.** Rathaustrappe . . . . . 22.  
1618. „Trotz dieser späten Zeit die gotische Er-innerung nicht abgestorben.“ [Dehio.]
- NÜRNBERG.** Erker am Sebalduspfarrrhause 30.  
Reich entwickelte Gotik. Um 1370. Reliefs aus der Geschichte Christi. Bild noch nach dem ins German. Museum übernommenen Original. Am Hause selbst jetzt neue Kopie.
- NÜRNBERG.** Das Nassauer Haus . . . . . 31.  
Turmartiges Gebäude. Grundstock aus spätem 13. oder frühestem 14. Jahrhundert. Umbau der oberen Teile 1422 und 1432.
- NÜRNBERG.** Hof eines Patrizierhauses . . 32.  
„Der Typus des eingebauten Wohnhauses hat sich [in Nürnberg] sicher schon im 14. Jahrhundert aus-gebildet, doch sind Gesamtanlagen erst aus der Spätzeit des 15. Jahrhunderts erhalten: Ein Flügel an der Straße und einer an der Rückseite des Hofes werden durch Hallen an einer oder beiden Seiten des Hofes verbunden. Hinter diesen Hallen eine Reihe von Gemächern. Die Wohnzimmer liegen an der Straßenseite. Die des zweiten Obergeschosses haben die beste Ausstattung.“ [Dehio.]
- NÜRNBERG.** Das Pellerhaus . . . . . 33. 34.  
1605 von Jakob Wolff d. Ä. für B. Viatis erbaut.
- OSNABRÜCK.** Das Rathaus . . . . . 83.  
1487—1512. Das Walmdach genau so hoch wie die Mauern. Jetzige Freitreppe neu.

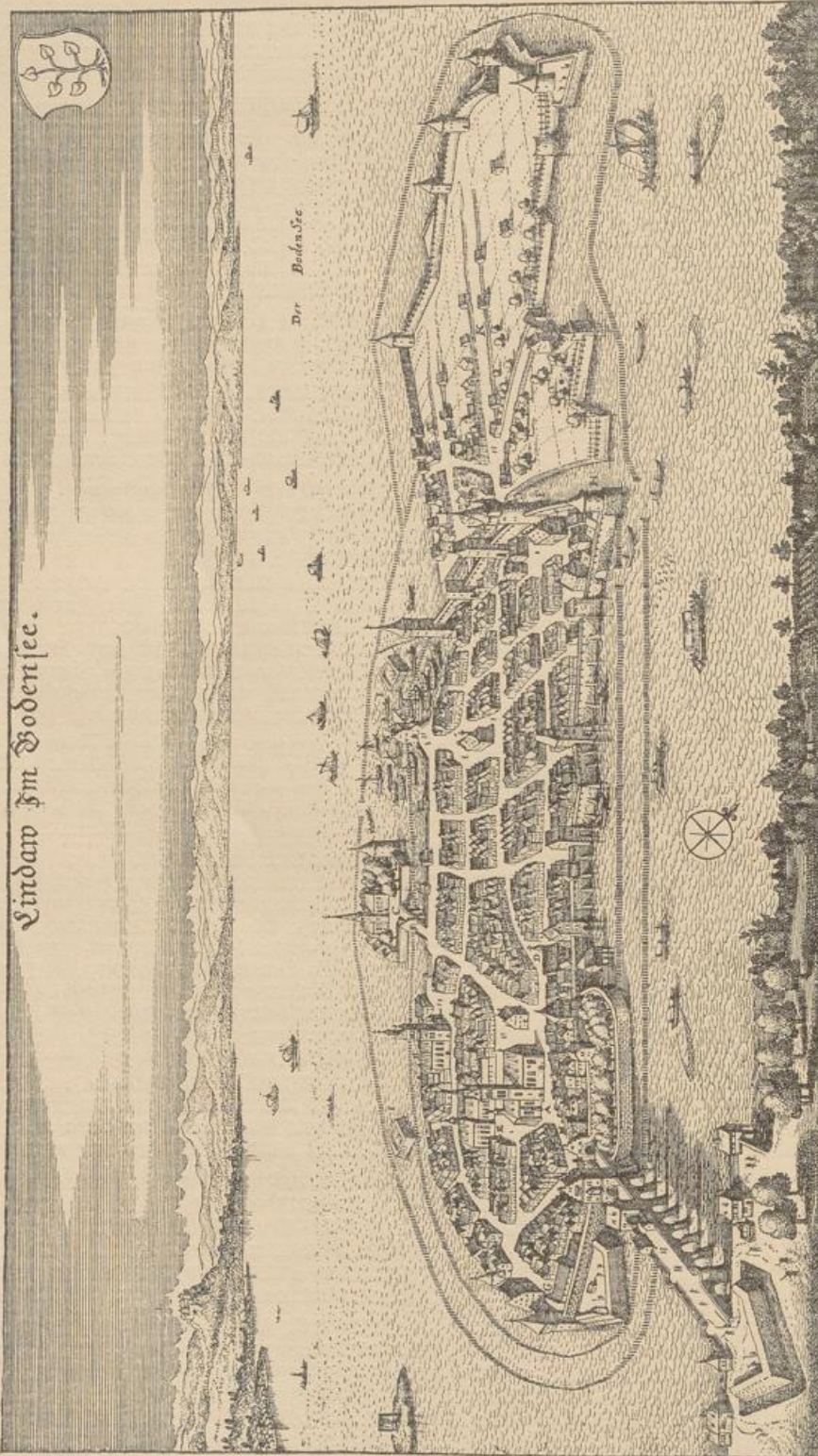


Bingen und Dresden im 17. Jahrt. [Merian.]

- OSNABRÜCK.** Fachwerkhaus d. Bierstraße . 89.  
1690. Reiche Ausbildung eines vielfach vorhandenen, dem westfälischen Bauernhause nahestehenden Typus.
- PADERBORN.** Das Rathaus . . . . . 85.  
Erbaut 1612 und folgende Jahre mit Benutzung älterer Mauern.
- PIRNA.** Der Marktplatz . . . . . 59.  
Das spätgotische Rathaus 1485 erbaut. 1549 und 1581 erneuert. Im Hintergrunde die Stadtkirche S. Marien [1502—1546, der Turm 1466.]
- REGENSBURG.** Das alte Rathaus . . . . . 21.  
Erste Hälfte des 14. Jahrhunderts. Verändert 15. Jahrhundert. Im ersten Obergeschoß der große Saal mit geschnitzter Balkendecke von 1408. In diesem Saale der „immerwährende Reichstag“ 1663 bis 1806. Das Erdgeschoß früher Markthalle. Neuerdings zu einzelnen Läden umgebaut. Der niedrige Flügel [rechts] Anfang des 15. Jahrhunderts an Stelle einer Freitreppe angebaut.
- RIGA.** Das Haus der schwarzen Häupter . 110.  
Altes städtisches Gildenhause, in welchem die „Schwarzen Häupter“, eine Vereinigung der deutschen Kaufleute, seit etwa 1470 zunächst nur das Hauptgeschoß mietweise inne hatten. Anfänglich einfacher Ziegelbau mit mächtigem Dach. Der Schmuck des Marktgiebels aus dem 17. Jahrhundert. Die Figuren zwischen den Fenstern modern. Die störenden vorgebauten Läden ebenfalls modern. Die beiden Figuren des Portals aus 1522.
- ROTHENBURG O. D. T.** Das Baumeisterhaus 35.  
1596. Mit Wappen des Hans Hirsching. Einzige Fassade Rothenburgs in ausgebildetem Steinbau.
- ROTHENBURG O. D. T.** Georgsbrunnen und Jagstheimer'sches Haus . . . . . 36.  
Brunnen von 1608. „Prachtexemplar der Gattung.“ [Dehio.] Als Steinmetzen genannt Hans Schweinsberger und Stoffel Körner. Eckhaus 1488 für Bürgermeister Jagstheimer erbaut. Aus dieser Zeit die Madonna mit Wappen. Sonst während der Renaissancezeit erneuert.
- ROTHENBURG O. D. T.** Das Rathaus . 37. 38.  
Zwei parallele, durch kleine Lichthöfe getrennte Trakte. Langseite nach dem Markt hin. Die doppelgiebelige Schmalseite nach der Herrengasse. Der vordere Trakt in Renaissance-, der hintere in gotischen Formen. Erster Baumeister Jakob Wolf der Ältere von Nürnberg. Fortsetzer Hans von Anna-berg. Laubengang 1681.
- ROTHENBURG O. D. T.** Das Hegereiterhaus mit dem Giebel des Spitals . . . . . 40.  
Hegereiterhaus begonnen 1591. Würfelförmiger Bau mit hohem Zeltdach. Jetziges Gebäude des Spitals 1574—1578 erbaut.
- ROTHENBURG.** Blick vom Rathausturm . . 41.  
„Rothenburg als Ganzes ist Denkmal . . . . Die Stadt ist seit dem 30jährigen Kriege nicht mehr gewachsen, aber auch nicht verkommen. Die Zeit ist in ihr gleichsam stille gestanden.“ [Dehio.]
- SCHWEINFURT.** Das Rathaus . . . . . 48.  
1570 und folgende Jahre von Niklas Hoffmann aus Sachsen erbaut. „Wirkt vornehmlich durch die malerische und doch klare und wohlproportionierte Gliederung der Massen.“ [Dehio.]
- STARGARD I. POMMERN.** Das Rathaus . 100.  
Erbaut etwa um 1550. Das schöne spätgotische Maßwerk des Giebels in Putz ausgeführt.
- STEIN AM RHEIN** . . . . . 16. 17.  
Schweizerisches Städtchen zwischen Konstanz und Schaffhausen. Zahlreiche, mit alten Wandmalereien geschmückte Häuser.
- STENDAL.** Das Rathaus . . . . . 104.  
Südflügel (rechts): zwei nebeneinander liegende Häuser des 15. Jahrhunderts. Ziegelbau mit Staffeldgiebel. Nordflügel (links): Ende des 16. Jahrhunderts. Verändert 1889. Putzfronten mit Sandstein. Der Roland von 1525. Der Westbau von St. Marien im Hintergrunde (Übergangsstil) von etwa 1250. Die schlanken Turmspitzen 1518—1519.
- STEYR, OBERÖSTERR.** Bummerlhaus . . . 24.
- STRALSUND.** Das Rathaus . . . . . 106.  
„Hinter dem Querbau, der die Marktfront bildet, erstrecken sich entlang eines schmalen, tiefen Hofes zwei Flügel. [1278 vorhanden] . . . . Der dem Rathause von Lübeck entlehnte Gedanke einer monumentalen Verkleidung ist mit geistreicher Selbständigkeit zu einem ungemein glänzenden Bilde weiterentwickelt.“ [Dehio.]
- STRASSBURG I. E.** „Der neue Bau“ . . . . . 6.  
1582—1585. Erhaltener Teil des aus drei selbständigen Gebäuden bestehenden alten Rathauses.
- STRASSBURG I. E.** Haus Kammerzell . . 7.  
Am Münsterplatz. 1589. Unterbau älter. Stättichstes Beispiel der für Straßburg charakteristischen Fachwerkhäuser mit reichem Schnitzwerk.
- TANGERMÜNDE.** Das Rathaus . . . . . 105.  
„Der Ostflügel eines der prächtigsten Werke der Märkischen Ziegelbaukunst, erste Hälfte des 15. Jahrhunderts.“ [Dehio.]
- THORN.** Das Rathaus . . . . . 107.  
1393 und folgende Jahre. Der Turm von einem ältern, 1259 begonnenen Bau.  
„Trotz Überarbeitung im 17. und 18. Jahrhundert und späterer Verwahrlosung noch immer in hohem Maße imposant, mehr einer Ordensburg als den Rathäusern des Westens ähnlich.“ [Dehio.]
- TRIER.** „Steipe“, jetzt „Rotes Haus“ . . . . 8.  
Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts. Trink- und Festhalle der vornehmeren Bürgerschaft. Im Erdgeschoß früher offene Lauben. Fenster der beiden Mittelgeschosse modern vergrößert.
- ULM.** Das Rathaus . . . . . 20.  
1360 zuerst genannt. Jüngster Teil 1530—1540 [die auf der wiedergegebenen Ansicht nicht sichtbare Nordfassade]. Die drei großen Fenster unter dem Südgiebel: spätes 14. Jahrhundert. Die beiden entsprechenden Fenster der Ostfront: 15. Jahrhundert. Die zwei Backsteingiebel der Ostfront um 1540 „mit grazioser Auflösung des Staffelmotivs.“ [Dehio.] Der Brunnen vor der Südostecke, der sogenannte „Fischkasten“ von Syrlin d. Ä. 1482.
- WERNIGERODE.** Das Rathaus . . . . . 77.  
Rathaus seit der Mitte des 16. Jahrhunderts. Vorer Spiel- und Tanzhaus. Der Kern vielleicht noch aus dem 13. Jahrhundert. Marktfassade 1494—1498.
- WERNIGERODE.** Haus i. d. Breitestraße . . 78.  
1674. [Erdgeschoß modern]. „Überaus üppig mit Zügen der Entartung.“ [Dehio.]
- WESEL.** Das Rathaus . . . . . 93.  
1390—1396 erbaut. Die fast ganz in Fenster aufgelöste Marktfassade Ende des 15. Jahrhunderts.
- WÜRZBURG.** Das alte Rathaus . . . . . 47.  
Ältester Teil: der aus einem romanischen Wehrbau entstandene, schon im späten Mittelalter umgebaute „Graf Eckhardturm“. Obergeschosse, Westgiebel und jetzige Turmform 1615.
- ZITTAU IN SACHSEN.** Die Ratswage mit dem Herkulesbrunnen . . . . . 56.  
Der plastisch reich durchgearbeitete Brunnen vom Jahre 1708.



Lindau im Bodensee.



A. S. Saffras Dar. B. Vize-Frauen Closter. C. Die Berg. - D. Spital. E. Burgisser Cölbe. F. S. Peterlinen. G. Zeighausß. H. Dießbülm I. zwi neue weick. K. Die Sell. I. Brgeant.  
M. Haydenmaur. N. Luckenhausß und Schiffhänden.

Lindau im Bodensee im 17. Jahr. [Merian]